

Die Integrationsförderung der Stadt Zürich (IF) ist ein Bereich von Stadtentwicklung Zürich. Sie informiert seit Mai 2007 mit ihrem Newsletter über integrationspolitische Entwicklungen, über neuere Studien und Publikationen sowie über die eigene Tätigkeit. Der Newsletter erscheint etwa alle sechs bis acht Wochen.

Newsletter der Integrationsförderung

Nr. 113 / Juli 2022

Aktuelles aus der IF

Wir begrüssen Andrea Simonett im Team IF: herzlich willkommen! Er verstärkt seit anfangs Juli unser Sekretariat und ersetzt Andreja Kozina, der wir für ihr professionelles Engagement bei uns herzlich danken. Auch danken wir Irina Picmous für ihre wertvolle Unterstützung. Sie schliesst Ende Juli ihr Praktikum ab – und tritt danach eine feste Stelle an.

Wie jeden Sommer macht die IF in den mittleren drei Schulferienwochen Betriebsferien. Wir sind noch bis am 22. Juli und dann wieder ab dem 15. August für Sie da.

Migrationskonferenz am 15. September 2022

Die diesjährige Zürcher [Migrationskonferenz](#) findet am Nachmittag des 15. Septembers 2022 statt. Sie thematisiert unter dem Titel «Wie gewohnt, so integriert» Fragestellungen rund um das Verhältnis von Wohnen und Integration; ein Zusammenhang, der gerade im Migrations- und Fluchtbereich oft unterschätzt wird. [Anmeldungen](#) sind ab sofort möglich.

Jubiläumsfest «In Zürich leben»

Seit 25 Jahren finden die Integrationskurse für Frauen «In Zürich leben» im Debattierhaus Karl der Grosse statt. Am [Jubiläumsfest](#) nahmen über 400 ehemalige und aktuelle Kursleiterinnen und Kursteilnehmende teil. Hinweis: Der nächste [Kursstart](#) ist am 7. September 2022.

Aktuelles zur Sprachförderung

Die [Deutschkursdatenbank](#) der IF bietet einen Überblick über die Angebote zum Deutsch lernen in der Stadt Zürich und ermöglicht eine gezielte Suche nach dem individuell möglichst geeigneten Kurs. Die subventionierten Kurse finden sich neu auch auf einer [Karte](#).

Die [Ausschreibung](#) zum Sprachförderkredit 2023 ist aufgeschaltet. Finanziert werden innovative Einstiegs- und Trainingsangebote zum Deutsch lernen. Eingabetermin ist Ende September 2022 – bei neuen Gesuchen wird eine vorgängige Kontaktaufnahme empfohlen.

Aktuelles aus Stadt Zürich und Kanton

- Damit Fremdsprachige bei gesundheitlichen Anliegen besser informiert und verstanden werden, baut die Stadt in ihren Gesundheitsbetrieben den **Übersetzungs- und Dolmetschdienst** aus. Für das 4-jährige [Pilotprojekt](#) beantragt der Stadtrat 2,4 Millionen Franken.

- In der Stadt Zürich leben so viele Menschen wie noch nie. Die bisherige [Höchstmarke](#) von 440'180 **Bewohner*innen** aus dem Jahr 1962 wurde im Juni 2022 übertroffen. Belief sich der Anteil Ausländer*innen damals auf 14,5 %, sind es aktuell 32,2 %.
- Das Sozialdepartement der Stadt Zürich publizierte die [Reports](#) 2021 **Kinderbetreuung** und **Soziokultur**, zwei auch mit Blick auf die Integration relevanten Themenbereiche. Sie geben Auskunft über die erbrachten Leistungen und die damit verbundenen Kosten.
- Der Kanton Zürich unterstützt [Massnahmen](#) zur Sicherheit von besonders **gefährdeten Minderheiten**. Er beteiligt sich mit Beiträgen an baulichen sowie analog zum Bund jetzt auch an betrieblichen Anpassungen und Projekten.
- Die Co-Präsidentin der Konferenz der kantonalen und kommunalen Integrationsdelegierten thematisiert in einem [Kommentar](#) die **Solidarität** mit den Flüchtlingen aus der Ukraine und fordert dazu auf, die Bedingungen für Geflüchtete generell zu verbessern. In die gleiche Richtung zielt ein aktuelles [Positionspapier](#) der Caritas Schweiz.

Ausgewählte weitere Informationen und Hinweise

- Die Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz SBBK informiert auf ihrer [Website](#) über die Möglichkeiten zum **Berufsabschluss für Erwachsene** ohne Berufslehre sowie über ihre Projekte in diesem Themenfeld.
- Die ZHAW veröffentlichte mit Blick auf die (Notfall-) Kommunikation mit Flüchtlingen aus der Ukraine einen [Ratgeber](#) zum Einsatz mit Tools mit **maschineller Übersetzung**.
- Die Stadt Bern [publizierte](#) eine detaillierte Analyse zu ihrer Wohnbevölkerung **mit Migrationshintergrund**. Die berücksichtigten Daten (Geburtsort, Sprachanwendung etc.) werden teilweise mit anderen Städten verglichen, auch mit Zürich.
- Auf der [Website](#) der EKM findet sich eine Übersicht über die bisher genehmigten Projekte der Ausschreibung **«Neues Wir»**. Sie stärken auf modellhafte Weise die kulturelle Teilhabe in der Migrationsgesellschaft Schweiz.
- Die Association Appartenances realisierte zum 25-jährigen Jubiläum ihres Dienstes für interkulturelles Dolmetschen (in französischer Sprache) den [Kurzfilm](#) **«Vice Versa»**, ein interessanter Perspektivenwechsel.
- Die repräsentative [Studie](#) **«Rassistische Realitäten»** zeigt, wie Menschen in Deutschland **Rassismus** wahrnehmen und wie sich unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen mit Rassismus auseinandersetzen.
- Das [Lehrmittel](#) **«In der Schule über Kolonialismus sprechen»** bietet zahlreiche konkrete Beispiele, wie im Unterricht das Thema **Kolonialismus** erschlossen werden kann. Es bezieht sich auf den deutschen Kontext, in der Schweiz fehlen solche Unterrichtshilfen.
- **«Der Migration-Integration-Komplex. Wissenschaft und Politik in einem (Nicht-) Einwanderungsland, 1960-2010»** lautet der Titel eines neuen [Buchs](#), das am Beispiel der Schweiz unter anderem der Entwicklung der Begriffe **Migration und Integration** nachgeht.